

## Ostern feiern mit (kleineren) Kindern

### KURZES FAMILIENGEBET AM SIEBTEN OSTERSONNTAG

Ich bau mir eine Höhle | 24. Mai 2020

#### VORBEREITUNGEN

- Um das Umfeld festlich zu gestalten, empfiehlt es sich, den Ort des Familiengebets entsprechend vorzubereiten und zu schmücken, z. B. mit Tischdecke, Blumen, (Oster-)Kerze(n), Kreuz. Die Kerze brennt bereits zu Beginn des Gebets.
- Am heutigen Sonntag wird in der biblischen Lesung aus der Apostelgeschichte erzählt, dass die Freund\*innen Jesu nach der Himmelfahrt Jesu nach Jerusalem zurückkehren und anschließend im „Obergemach“ eines Hauses beieinander bleiben. Das klingt so, als würden sie sich „verstecken“, „verkriechen“. Sie bleiben unter sich, gehen nicht raus. Um dies für Kinder erlebbar zu machen, sei vorgeschlagen, eine kleine Höhle zu bauen und das Gespräch über die Bibelstelle auch dort zu führen. Wer das machen mag, braucht entsprechendes „Baumaterial“ (z. B. Decken, Kissen, Polster). Natürlich kann man es sich in der Höhle auch bequem einrichten!

#### AUFGABEN BEIM HAUSGEBET:

- L Leiter\*in
- V Vorleser\*in
- A Alle

## ABLAUF DES GOTTESDIENSTES

### WIR BEGRÜSSEN JESUS IN UNSERER MITTE

**L** Wir haben uns zum gemeinsamen Singen, Beten und Feiern versammelt. Gott lädt uns ein und wir wollen so starten, wie alle Christinnen und Christen auf der ganzen Welt ihre Gottesdienste beginnen – mit dem Kreuzzeichen:

(+) Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle machen das Kreuzzeichen.

**A Amen.**

### Einführende Gedanken

**V** Immer noch feiern wir unseren Gottesdienst am Sonntag zuhause. Es ist schön, dass wir uns als Familie zum gemeinsamen Gebet versammeln. Damit machen wir es so ähnlich wie die Männer und Frauen damals, die Jesu Tod und Auferstehung erlebt und erfahren haben und an ihn als Sohn Gottes glauben. Lange Zeit haben sie sich zuhause getroffen, miteinander gebetet und gefeiert. „Hauskirchen“ nennt man das. So eine Art „Hauskirche“ sind auch wir.

Doch so schön das auch ist: Immer kann man nicht zuhause bleiben. Doch manchmal ist es gar nicht so leicht, nach draußen zu gehen. Manchmal braucht es Mut dazu. Um diesen Mut und um stärkende Begleitung wollen wir Gott bitten.

### Lied

GL 437

#### **A Meine engen Grenzen**

Das Lied kann von einer Person vorgesungen werden; alle wiederholen dann gemeinsam den refrainartigen Abschluss der einzelnen Strophen („Wandle sie in ...; Herr, erbarme dich“). So können auch Kinder mitsingen.

## Gebet

Das Gebet kann zeilenweise von L vorgesprochen werden, alle sprechen nach.

- L** Guter Gott,  
du lädst uns ein zur Feier des Sonntags.  
Du rufst uns alle mit Namen.  
Du bist in unserer Mitte.  
Stärke uns mit deiner Kraft.  
Und mach uns bereit für dich und dein Wort.  
Darum bitten wir dich, unseren Gott.
- A** Amen.

## JESUS IST BEI UNS IN SEINEM WORT

### Erzählung aus der Bibel

Apg 1,12–14

Die heutige Lesung aus der Bibel wird in der Übersetzung der „Gute Nachricht Bibel“ geboten (online zu finden unter [www.die-bibel.de](http://www.die-bibel.de) > Online-Bibeln).

- V** Darauf kehrten [die Freundinnen und Freunde Jesu] vom Ölberg nach Jerusalem zurück. Das ist ein Weg von etwa einer halben Stunde. Dort gingen sie in das Obergemach des Hauses, wo sie von nun an beisammenblieben.
- Es waren: Petrus, Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn von Alphäus, und Simon, der zur Partei der Zeloten gehört hatte, und schließlich Judas, der Sohn von Jakobus. Auch die Frauen waren dabei und Maria, die Mutter von Jesus, sowie seine Brüder.
- Sie alle waren einmütig beieinander und beteten beharrlich um das Kommen des Heiligen Geistes.
- V** Wort des lebendigen Gottes.
- A** Dank sei Gott.

## Impuls & Aktion zum Bibeltext

V Heute erzählt uns die Bibel von den Freundinnen und Freunden Jesu, von seinen ersten Nachfolgerinnen und Nachfolgern. Diese haben gerade Unglaubliches erlebt: Nicht nur, dass Jesus von den Toten auferstanden ist. Nein, er ist sogar in den Himmel aufgefahren.

Nun könnte man meinen, dass sie total glücklich und fröhlich sind, ausgelassen feiern und aller Welt davon erzählen. Aber weit gefehlt: Sie kehren nach Jerusalem zurück und gehen in eine Wohnung oben in einem Haus. Und sie machen die Tür zu. Dort bleiben sie, beieinander, und beten viel miteinander.

Die Freundinnen und Freunde Jesu wirken eher ein wenig verunsichert, fragend, suchend. Da ist es vermutlich wirklich das Beste, erst einmal zuhause zu bleiben. Sich ein wenig zu verkriechen, sich etwas zu verstecken vor der großen, weiten Welt. Das ist sicherer. Zum Rausgehen braucht man Mut – und vielleicht auch noch ein wenig mehr.

Wenn wir uns verstecken, verkriechen wollen, wo tun wir dies?

Im Folgenden wird in der Familie über die ganz persönlichen „Verstecke“, „Rückzugsorte“, „sicheren Höhlen“ gesprochen. Wenn es sich anbietet, dann kann auch eine gemeinsame Höhle, z. B. unter dem Tisch, gebaut werden. In dieser Höhle (oder auch weiter am Gebetsort) wird das Gespräch fortgesetzt. Folgende Fragen dienen als Gesprächsimpulse:

- Wann brauche ich eine „sichere Höhle“? Wann ziehe ich mich in mein „Versteck“ zurück? Vor was verstecke ich mich?
- Wie geht es mir da? Was mache ich da? Können wir uns da auch gemeinsam „verstecken“?
- Und was braucht es, damit ich mit einem guten Gefühl wieder herauskommen kann? Was macht mir Mut zum Rauskommen?

Jetzt wäre der geeignete Moment gekommen, um aus der Höhle etc. wieder herauszukommen.

Auch die Freundinnen und Freunde Jesu haben sich nicht ewig in diesem Haus versteckt und verkrochen. Irgendwann sind sie herausgekommen und dann gab es kein Halten mehr: Sie haben der ganzen Welt die frohe Botschaft von Jesus erzählt. Dafür brauchten sie jede

Menge Mut und einen entscheidenden Anstoß von Gott. Diesen göttlichen Impuls feiern wir an Pfingsten: Der Heilige Geist hat die Freundinnen und Freunde Jesu erfüllt und ermutigt und gestärkt und begleitet. Hoffentlich packt auch uns dieser Heilige Geist immer wieder und belebt uns – besonders, wenn wir uns in unseren Höhlen verkrochen haben.

## Lied

### A Wenn einer sagt: Ich mag dich, du ... („Kindermutmachlied“)

(leicht im Internet zu finden; alternativ kann auch von Rolf Zuckowski „Ich bau mir eine Höhle“ gesungen oder vorgespielt werden – auch wenn das inhaltlich nicht ganz exakt passt)

## GEBET UND ABSCHLUSS

### Herrengebet

L Mit Gott an unserer Seite brauchen wir uns vor nichts zu fürchten. So beten wir mutig und voll Vertrauen:

A Vater unser im Himmel...  
Denn dein ist das Reich...

### Segen

L Und so segne uns für all unsere Wege der gute und dreieinige Gott  
(+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Alle bekreuzigen sich.

A Amen.

L Gehen wir mutig hinaus und bringen wir Segen in die Welt.

A Dank sei Gott, dem Herrn.